



Editorial - Die Hoffnung der Lokalradios auf DAB+

Tom Streicher / Serge Simon

Als Mitte April das Budget für Medien und Kommunikation in der Medienkommission vorgestellt wurde, waren die Verantwortlichen der Lokalradiosender und des Dachverbandes DLLR erfreut zu erfahren, dass Mittel für die Umstellung auf DAB+ bis 2027 vorgesehen sind.

Luxemburg hinkt in Sachen DAB+ den anderen europäischen Ländern weit hinterher und die **Notwendigkeit**, auf neue Technologien wie DAB+ umzusteigen, wird seit der Veröffentlichung der sogenannten "Feuille de route" im Jahr 2023 erkannt. Es ist jedoch ungewiss, ob der Budgetposten von 150.000 Euro für das Umsetzen des zweiten Multiplexes sämtlicher Lokalradiosender **ausreichen** wird. Ausserdem ist nicht gewusst, wie über 2027 hinaus die Finanzierung für die Lokalsender aussehen wird oder ob diese gesichert ist. Immerhin



beträgt die Laufzeit der DAB+ Lizenzen 10 Jahre.

Der auf DAB+ angepasste Text des Mediengesetzes 8204 wurde mit grosser Mehrheit in der Abgeordnetenkammer gestimmt. Lediglich der Sprecher David Wagner von "dèi Lénk" äusserte sich skeptisch betreffend DAB+ und bezeichnete die Technik als **obsolet**. Auch äusserte er sich besorgt darüber, dass das Medienministerium eventuell die kleinen Lokalsender nicht berücksichtigen würde und dass diese die finanziellen

Kosten für DAB+ nicht aufbringen könnten. Aus diesen Gründen würde seine Partei sich bei der Abstimmung enthalten.

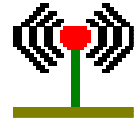
Hier darf man sich doch begründeterweise fragen, ob es sich bei DAB+ wirklich um eine veraltete Technik handelt. Erst im Dezember 2020 wurde auf EU-Ebene eine **Pflicht** für digitales Radio in Neuwagen eingeführt. Für Heimgeräte mit Display ist die Technik inzwischen ebenfalls Pflicht. Ausserdem sind unsere Nachbarländer fleissig dabei, weitere Multiplexe aufzubauen und die **UKW-Nutzung** in diesen Ländern ist weiter auf dem Rückzug.

Die Ausschreibung des ersten Multiplexes wird jetzt nach der

Abstimmung des angepassten **Mediengesetzes** hoffentlich zeitnah erfolgen. Somit werden die kommerziellen Radiosender frühestens **2025** und die Lokalradiosender **2026** aufgeschaltet. Trotz dieser positiven Entwicklungen gibt es hier noch viele offene Fragen und Herausforderungen zu bewältigen.

Der Dachverband der Luxemburger Lokalradiosender DLLR versucht weiterhin regelmässig beim Medienministerium vorstellig zu werden, um die **Anliegen** seiner Mitglieder vorzubringen. Leider gibt es berechtigte Bedenken, dass das Ministerium für Medien keine Priorität für DAB+ hat und keine Eile zeigt.

Bis auf Weiteres bleibt Luxemburg in Punkto DAB+ für sämtliche Bürger und Durchreisende ein grosses und schwarzes DAB+ **Sendeloch**.



Musikszene - Tito Mina †

Am 10. April ist der Sänger, Gitarrist und Songschreiber Tito Mina in Spanien an den Folgen einer Herzattacke gestorben. Er kam in Bauio auf den Philippinen zur Welt und war lange Zeit hier in Luxemburg, da seine Lebensgefährtin von hier stammte. In den Achtzigern tourte er mit Buffalo C. Wayne und der Titel "American Way", den dieser auf seinem letzten Album "No Boundaries" gecovered hatte, stammte von Tito. Auch wenn Tito nun von uns gegangen ist, was er uns hinterlässt, ist seine Musik.

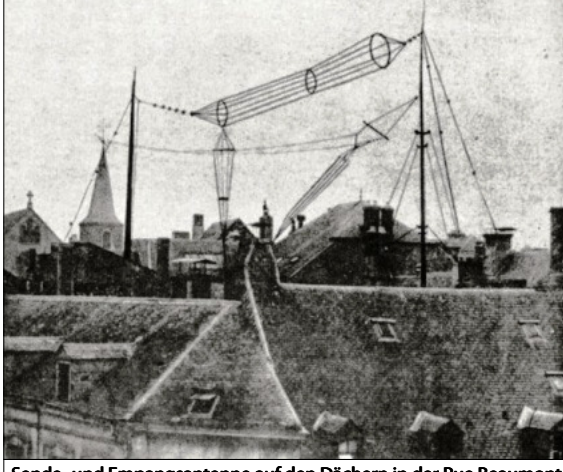


Tito Mina Januar 2020

100 Jahre Rundfunk in Luxemburg

Gerry Faber

Vielleicht fällt dies nicht in unsere beliebte Rubrik "Radioszene International", aber trotzdem sollte nicht unerwähnt bleiben, dass es diesen Monat genau hundert Jahre her ist, dass erstmals



Sende- und Empfangsantenne auf den Dächern in der Rue Beaumont
Photo: Aloyse Anen

Rundfunkausstrahlungen via Luxemburg gesendet wurden, lange vor der Gründung der CLR/RTL.

Ende Dezember 1923 installierten die Gebrüder **François** und **Marcel Anen** einen Sender auf dem Speicher ihres Elektrofachhandelsgeschäftes in der Beaumontgasse 26-28, in welchem sie einen Sender mit einer Leistung von 50-100W betrieben. Mit dem Senden begann "Association Radio Luxembourgeoise" (ARL), so hiess der

Sender, ab Juni 1924. Es gab gesprochene Sendungen sowie **Konzertübertragungen** vom Kiosk des Waffenplatzes mit einem eigens für den Radiobetrieb zusammengestellten Orchester. Das Gebäude in der Beaumontgasse selbst ist noch erhalten, der Speicher, auf dem die Antenne stand, gibt es in dieser Form nicht mehr.

In den Folgejahren interessieren sich vor allem ausländische Investoren für den Radiosender, aber auch für das Know-how der Gebrüder Anen. Die Besitzer von **Radio-Paris** gründeten mit François Anen im Jahre 1929 die "Société luxembourgeoise d'Etudes radiophoniques" (SLER), die von der luxemburgischen Regierung am 21. August 1930 eine **Sendekonzession** erhielt. Die SLER wird im Mai 1931 zur "CLR" (Compagnie luxembourgeoise de radiodiffusion), die sich in der Avenue Monterey niederlässt und Sendestudios in der **Villa Louvigny** installiert. In Junglinster wird Europas grösster und stärkster Langwellensender gebaut.



UP_FOUNDATION: Aktives Engagement für eine positive und gelingende Bildung in Luxemburg

Text: Gabriele Ihmsen Photos: UP_FOUNDATION

Wer wir sind

UP_FOUNDATION ist eine Bildungsstiftung, die sich für den Erfolg und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in Luxemburg, sowie für Chancengerechtigkeit in der Bildung einsetzt.

Seit unserer Gründung im Jahr 2018 engagieren wir uns mit **innovativen und landesweiten Projekten** für eine positive und erfolgreiche Bildung in Luxemburg.

Unter dem Motto, "Bildung braucht Gesellschaft und Gesellschaft braucht Bildung", agieren wir als Plattform für Information, Diskussion und Austausch rund um das Thema Bildung. Wir unterstützen das Engagement der luxemburgischen Gesellschaft für eine gelingende Bildung durch Konferenzen und Diskussionsabende, wie z.B. unsere "Let's Talk Education"-Abende, bei denen unterschiedlichste Akteure zusammenkommen, um aktuelle Themen und Herausforderungen im Bildungsbereich aufzugreifen und Lösungen zu finden.

Philosophie der Stiftung

Wir verstehen Bildung als einen ganzheitlichen Begriff, da der Mensch kontinuierlich und überall

lernt. Bildung findet nicht nur in der Schule statt, sondern überall dort, wo Menschen miteinander interagieren, neue Gedankengänge und Ideen sich entwickeln.

Als Stiftung orientieren wir uns deshalb an der Definition der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS): Bildung hat nicht nur ein Gesicht, sondern viele - genauer gesagt vier: die formale Bildung in der Schule und ausserhalb der Schule die non-formale Bildung, informelle Bildung und wilde Bildung.



Was wir tun

Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen, Institutionen und Gemeinden, sind wir landesweit aktiv und engagieren uns für die Stärkung der Kinderrechte, die Prävention im Bereich der frühkindlichen Entwicklung, die Vernetzung der verschiedenen Bildungsakteure in Luxemburg und vieles mehr.

Alle unsere Projekte sind kinder- und jugendzentriert, nachhaltig und partizipativ. Bei jedem unserer Projekte stehen die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt und



nehmen daran teil. Wir entwickeln unsere Projekte so, dass sie beispielhaft sind und jederzeit an einen anderen Ort oder Kontext in Luxemburg angepasst werden können.

Unser neuestes Projekt "PIPPILOTTA" zielt darauf ab, ein breites Publikum für die Thematik der frühen Kindheit (Kinder von 0 bis 6 Jahren) zu sensibilisieren und eine Vielzahl von Akteuren für dieses Thema zu bewegen, um die Entwicklung der Kleinsten zu unterstützen. "PIPPILOTTA" ist auf drei Jahre angelegt und soll durch die Kombination von Forschung, Kreativität und gemeinschaftlichem Engagement einen nachhaltigen und positiven Einfluss auf Kleinkinder haben.

Die Erfahrungen der vergangenen fünf Jahre haben wir 2023 in einem Positionspapier zusammengefasst: den SEEDS for Education. Dieses besteht aus fünf SEEDS (engl. für Samen), mit denen wir die luxemburgische Gesellschaft zum Dialog über gelingende Bildung und damit über unsere Zukunft einladen.

Um mehr über unsere Stiftung und unsere Projekte zu erfahren, besuchen Sie unsere Website www.upfoundation.lu oder folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken.



TOITURE BRUCK NICO
Toiture Bruck Nico S.à.r.l.
1, Dikricherstroos
L-9186 Stegen (Bloen-Eck)
Tél.: 49 28 81
info@bruck.lu
Votre spécialiste pour vos travaux de toiture

Bio-Haff Baltes Bio-Betrieb
BALTES
Daniel
www.biobaltes.lu
Tél 80 37 70
L-9186 STEGEN

Hähnchen, Haxen,
Kartoffeln, Grillautos,
Hähnchen Catering,
Imbiss Junglinster-Hela
"Der Hähnenkönig"
Maison Franssens
7, am Lahr L-7641 Christnach
Tél.: +352 23 66 87 56 www.franssens.lu

Wake-Up Festival

Text: Serge Simon Photos: Serge Simon

Die Fanfare Medernach organisierte am 15. Juni im Dorfkern von Medernach die dritte Ausgabe des "Wake-up" Festivals.

Obwohl das Wetter eher grau, windig

und kalt war, fanden viele Musikbegeisterte den Weg zu dieser schönen Location.

Am Mittag spielten die Fanfaren und deren Jugendsensibles auf. Die

Unterhaltung am Abend wurde von den Bands geprägt. Den Abschluss machte wie gewohnt "DJane Haasi".

www.wakeup-festival.lu

DA SILVA JOSE
CTC
 Toiture
CFC sàrl
 Tél: 26 87 02 65 / 621 266 603
 3, Gruecht L-7660 Medernach
 info@cfcsarl.lu

Domaine Viticole
CEP D'OR
 T. +352 768383 F. +352 769191
 15, route du vin L-5429 Hëttemillen
 vins fins et créchants de la moselle
 luxembourgeoise
www.cepdor.lu info@cepdor.lu

électricité wampach
electricite-wampach.lu
 t.: +352 7195 45
 info@electricite-wampach.lu
 10, z. a. grousswiss
 L-6833 biwer

RENOVATION P. BETTENDORF
 RENOVATIONS ET CONSTRUCTIONS
 22a, rue de Larochette • L-7661 Medernach
 Tél.: 87 90 25 - 1 • info@bettendorf.lu
rbettendorf.lu

IMPRESSUM

Herausgeber:
Radio R.O.M. asbl
 28, rue Savelborn
 L-7660 Medernach
 Telefon: +352 87 84 06
 Internet: www.rom.lu
 E-Mail: rom@rom.lu

Leitende Redakteure: Gerry Faber, Serge Simon, Tom Streicher

Freie Mitarbeiter: Gabriëlle Ihmsen, Philippe Schumann, Pol Molitor

Titelfoto: Tom Streicher - Bahamas Nassau

Fotos: Frank Schuler, Gerry Faber, Serge Simon, Tom Streicher, Up_FOUNDATION

Korrektur: Gerry Faber, Michael Weyland, Serge Simon, Tom Streicher

Technische Betreuung: Serge Simon

Layout: Serge Simon, Radio R.O.M. asbl

Jahrgang: 2024

Ausgabe: 29

Auflage: 2000 Exemplare

Druck: onlineprinters.lu
 Onlineprinters GmbH
 Neustadt a. d. Aisch, Deutschland

Facebook: <https://www.facebook.com/radioROM/>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/radio-rom-asbl-b1790780>



"Am Kanälli" mam Pol an Philippe

Philippe Schumann / Pol Molitor

Am Kanälli ass eng nei Musekssendung op R.O.M., wou mir iech eemol de Mount ee bonte Strauss aus zäitloser an aktueller Musek präsentieren.



Mir, dat sinn de Pol an de Philippe, zwee Halunken aus der Géigend, déi selwer Musek maachen, gären op Concert'en ennerwee sinn an ëmmer e puer gutt Lidder am Gepäck hunn. Egal ob Folk, Rock, Chanson, Punk, Ska, ... mir dauche gären a verschidde Genren an, an huelen iech mat an alternativ Welten an Zäiten.

"Am Kanälli" soll awer och eng Sendung sinn, wou a nei Verëffentlechungen eragelauschtert gëtt. Mir berichte vu Concert'en a Festivaller a lueden heiansdo och Musiker an de Studio fir ze schnëssen a live e puer Stécker zum Beschten ze ginn. Dobäi wëlle mir ee Fokus op Lëtzebuerg a natierlech d'Miedernacher Émgéigend riichten.

Zwou Sendungen hu mer scho moderéiert an et mécht eis richtig vill Freed! Dofir wëlle mer op dëser Plaz dem Radio R.O.M. villmoos

Merci soe fir d'Vertrauen an d'Ennerstëtzung, déi eis vun Ufank un entgéint bruecht ginn ass.

Eis nächst Emissioun ass den 22. Juli um 18 Auer. Et géing eis freeë wann dir bis eralauschte geéngt! Wann der iwwert eis Sendung och op Social Media wëllt um Lafende sinn, da besicht eis Facebook-Säit. Hei poste mir d'Playlëschten vun de Sendungen, d'Links zu de Lidder an den Evenementer, déi mer an der Sendung beschwätzen.

Radioméisseg Gréiss,

Philippe a Pol

www.facebook.com/profile.php?id=61560691311173



Neue Antennen für Country Radio und R.O.M.

Text: Serge Simon Photos: Frank Schuler / Serge Simon

Nachdem uns im Sommer 2023 ein Dipol abgesoffen war, traf es Ende September auch Country Radio Gilsdorf.

Frank bat uns um Hilfe und eine erste Messung an der Antenne ergab ein katastrophales Stehwellenverhältnis. Der Sender verhielt sich auch in der



Frank bei der Montage der Behelfsantenne

Modulation wie ein AM-Signal, was darauf hindeutete, dass die Schutzschaltung der Endstufe die Leistung dauernd auf- und abregelte.

Frank entschied sich, neue Dipole zu beschaffen und diese dann mit dem grossen Kranwagen auszutauschen. In der Zwischenzeit sollte einer unserer Reserve-Dipole weiter unten am Mast montiert werden und Country Radio wieder On-Air bringen.

Mitte April wurden dann die neuen Antennen montiert und man stellte fest, dass an der alten Antenne am Lastverteiler ein Stecker defekt war, sich gelöst hatte und korrodiert war.

Inzwischen wurden auch (nach

zweitem Anlauf) die Antennen für unseren Sender von der Firma Aircast aus Belgien geliefert. Die Dipole des Herstellers Lambda Tech sind sehr gut verarbeitet und sehen robust aus.

Im ersten Anlauf wurde Ende November eine Bestellung bei einem Händler in Andorra aufgegeben. Uns wurde im Vorfeld gesagt, es sei kein Problem nach Luxemburg zu liefern. Auf Anfragen im Januar wo die Lieferung denn bleibe, wurde nicht geantwortet. Scheinbar waren wir einem Betrüger aufgesessen, der nach dem Prinzip arbeitet: Take the money, deliver nothing...

Und tatsächlich, nach einigen Recherchen schienen wir nicht die einzigen Geschädigten zu sein. Die Masche war immer die gleiche: Für kleinere Summen, wo ein Rechtsstreit sich nicht lohnte, wurde nicht geliefert.



Die neuen Antennen für R.O.M. sind geliefert

Nachdem wir über unseren Rechtschutz einen Anwalt und die VISA-Betreiberfirma Worldline eingeschaltet hatten, wurde uns dann schlussendlich doch das Geld zurückerstattet.

Wir prüfen momentan zusammen mit der Gemeinde, ob es eventuell möglich ist, eine neue Antenne am Gemeindedepot beim "Gillenshaff" zu errichten. Dieser Standort ist wesentlich exponierter und ideal gelegen. Leider scheint es so zu sein, dass hier kein Glasfaser und demnach kein Internet verfügbar ist. Dies wird aber zwingend für die Zuführung vom Studio zum Sender benötigt.

www.countryradio.lu



Der finale Aufbau: Oben die neuen Dipole, darunter die DAB-Antennen, unten ein Reserve-Notfall-Dipol

Radiomaskottchen "Pucky" verabschiedet sich nach 16 Jahren

Seit fast 16 Jahren war die Katze "Pucky" das Radiomaskottchen des Senders Radio ROM. Doch nun musste sich das Team von "Pucky" verabschieden, denn das geliebte Haustier ist am Sonntag 2. Juni, in den Armen seiner Besitzer für immer eingeschlafen. "Pucky" erreichte ein hohes Alter und litt seit einigen Jahren an einem Nierenleiden, das letztendlich zu seinem Tod führte.

Im Jahr 2008, während eines Events, fanden die Teammitglieder von Radio ROM das Kätzchen im Motorraum ihres Fahrzeugs. Seitdem begleitete "Pucky" das Team auf all ihren Abenteuern und wurde schnell zu einem festen Bestandteil des Senders.

Der Verlust von "Pucky" wiegt schwer für das gesamte Team von Radio R.O.M. "Pucky" wird immer einen besonderen Platz in den Herzen aller behalten, die ihn kannten und liebten. Sein Vermächtnis als Radiomaskottchen von Radio ROM wird weiterleben, die Erinnerungen an die Abenteuer mit "Pucky" werden immer lebendig bleiben und sein fröhliches Miauen wird noch lange in den Gängen des Senders nachhallen.



Radioszene International

Radio Manx feiert 60jähriges Bestehen.

Am 29 Juni 1964 ging die erste kommerzielle Radiostation der Isle of Man, eine Insel in der Irischen See, auf Sendung. Da die Isle of Man zur britischen Krone gehört, aber nicht zum Vereinigtem Königreich, wurde kommerzieller Rundfunk dort schon viel früher erlaubt, als in Grossbritannien. Man sendet ein Adult Contemporary-Format auf drei UKW-Frequenzen sowie über den Mittelwellensender Foxdale auf 1386 Khz. Auf dieser Frequenz kann man das Programm von Manx Radio auch bei uns in den Abend- und Nachtstunden empfangen.

Manx Radio wurde in unseren Breitengraden bekannt, weil es in den 70er und 80er Jahren immer wieder das Programm des Piratensenders Radio Caroline übernahm, wenn dieses durch widrige Umstände (Verbot durch die britische Medienbehörde OFCOM oder gesunkene Senderschiffe) gar nicht oder nur eingeschränkt senden konnte.

Auch heute gibt immer noch sogenannte "Radio Caroline Weekends", an denen die Programme von Manx und Radio Caroline zugeschaltet werden und legendäre Radio Caroline-DJs aus dem Studio 3 von Radio Manx senden.